

Die SPD will Investitionen in unsere Zukunft

Wir stehen vor wichtigen Herausforderungen für unsere Stadt. Wegweisende Entscheidungen sind zu treffen. Für die SPD ist klar:

- **Investitionen für Kindertagesstätten, Sport, Schulen und für unsere Sicherheit sind unbedingt erforderlich.**
- **Diese wichtigen Vorhaben in den nächsten zehn Jahren müssen solide finanziert werden.**

■ Kindertagesstätten

Kinder sind unsere Zukunft! Wir freuen uns über viele Familien und Kinder, die einen Betreuungsplatz benötigen. Wir wollen sie nicht im Regen stehen lassen. In enger Zusammenarbeit mit freien Trägern wie den Kirchengemeinden, dem DRK und der Lebenshilfe werden wir ausreichend neue Plätze schaffen. Unsere Stadtverwaltung mit Volker Pannen an der Spitze ist schon weit mit den Planungen für Bad Bentheim und in Gildehaus vorangekommen. Die neue Kita am Kaiserhof hat bereits für Entlastung gesorgt.



■ Sporthalle Gildehaus und Bewegungsräume

Der Bau einer neuen und wettkampffähigen Sporthalle am Gildehauser Mühlenberg ist beschlossen und soll möglichst bald starten. Kosten: 4,25 Millionen Euro. Die SPD verfolgt die Idee, nach Möglichkeit hier auch einen Schießstand zu integrieren. Zudem planen die Sportvereine gemeinsame Bewegungsräume, die zwischen den Ortsteilen entstehen sollen. Damit wollen sie besonders der Nachfrage nach Tagesangeboten für Erwachsene und ältere Bürger/innen gerecht werden.

Die SPD unterstützt dies ausdrücklich. Voraussichtliche Kosten: 1,75 Millionen Euro.

■ Öffentliche Sicherheit / Feuerwehren

Der Neubau einer Fahrzeughalle für die Bad Bentheimer Feuerwehr und der Neubau eines Feuerwehrhauses in Gildehaus müssen eingeplant und in den kommenden Jahren umgesetzt werden. Dafür gibt es festgeleg-



te Vorgaben und wenig Entscheidungsraum vor Ort. Für unsere Sicherheit sind mindestens 4,5 Millionen Euro aufzubringen.

■ Schulen

Schulen: Krippen- und Kindergartenkinder von heute sind Schüler/-innen von morgen. Zunächst müssen wir uns auf mehr Grundschüler/-innen einstellen. Die Bentheimer Grundschule hat bereits jetzt Raumnot. Wir müssen prüfen, ob Erweiterungen an der Brennereistraße sinnvoll sind, oder ob wir ganz neue Wege gehen müssen. Eine dritte Grundschule könnte die Lösung sein. In Gildehaus muss unbedingt eine neue Grundschule gebaut werden.



serungen der Schulen oder Neubau eines gemeinsamen Schulzentrums zwischen den Ortsteilen. Ein solches Neubauvorhaben, wie es nach der vom Stadtrat im Dezember mehrheitlich beschlossenen Prioritätenliste entstehen soll, findet bei der SPD nur Zustimmung, sofern ...

- die Finanzierung gesichert werden kann, ohne dass die weiteren Investitionen in die Stadtentwicklung - von den Grundschulsanierungen über den Sporthallenbau in Gildehaus bis zum Feuerwehrhaus Gildehaus - verhindert werden,
- eine ergebnisoffene Diskussion zur Weiterentwicklung des Schulangebotes (von der Bedarfsentwicklung bis zur Schulform) geführt und abgeschlossen wird,
- Grundstücke bestimmt werden können, die von der Gesamtheit des Stadtrats als geeignet eingestuft werden.

Die SPD lehnt die Bebauung der landwirtschaftlich genutzten Flächen an der Tennisanlage und auf den Grünflächen zwischen der L39 und Bentheimer Straße ab. Zwischen den Ortsteilen gibt es besser geeignete Flächen.

■ Straßen, Fuß- und Radwege

Unsere öffentlichen Straßen und Wege müssen instand gehalten oder instand gesetzt werden. Die SPD will auch verstärkt in bessere Fuß- und Radwege investieren. Mehr Radverkehr in der Stadt bedeutet weniger Autos und bessere Luft. Hier gibt es Handlungsbedarf.



■ Planung und Finanzierung

Die hier aufgeführten Projekte müssen verantwortungsvoll und solide geplant und finanziert werden. Die Förderung der Einrichtungen und Vereine in der Stadt - Sportvereine, soziale und kulturelle Aktivitäten - dürfen keinesfalls vernachlässigt werden. Eine unverhältnismäßige Verschuldung unserer Stadt muss vermieden werden. Der Landkreis Grafschaft Bentheim in der Funktion als Aufsichtsbehörde hat dies nach Überzeugung der SPD vollkommen zu Recht gefordert.

EINLADUNG

Über die hier angesprochenen und auch weitere Themen wollen wir gerne mit Ihnen in lockerer Runde sprechen:

**Bad Bentheim hat Zukunft:
Meinungen, Kritik, Vorschläge**

Montag, 17. Februar 2020

19.00 – ca. 21.00 Uhr

Treff 10, Cafe, Kirchstr. 10

Für leckere Snacks und Getränke ist gesorgt.

Sie sind herzlich eingeladen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Die SPD zum Thema Schulzentrum:

Für die Haupt- und Realschule besteht Sanierungs- und Erweiterungsbedarf. Hier fordert die SPD deshalb eine umfassende Schulentwicklungsplanung. Die Schulen, die Eltern und die Schulbehörden müssen stark eingebunden werden. Ergebnis: entweder wesentliche bauliche Verbes-

UNSER BAD BENTHEIM -LEBENDIG UND OFFEN- GEMEINSAM GESTALTEN!

SPD

Einer von uns: Christian Holke

Christian Holke ist 34 Jahre alt und wohnt mit seiner Frau und Tochter in der Geschwister-Scholl-Straße in Gildehaus. Der gelernte Gesundheits- und Krankenpfleger arbeitet nach einer Ausbildung und Tätigkeit als Rettungsassistent als Leitstellendisponent in der Feuerwehr- und Rettungsleitstelle des Landkreises Grafschaft Bentheim.



Bereits in seiner Jugendzeit engagierte sich Christian als Jugendgruppenleiter in der Kirchengemeinde und beim CVJM. Seit 24 Jahren ist er Mitglied im DRK. Dort begleitete er unter anderem als Leiter der Notunterkunft in Nordhorn die Herausforderungen bei der Ankunft der vielen Flüchtlinge und war in der Ersten-Hilfe-Ausbildung tätig. Aktuell ist er aktives Mitglied der Feuerwehr Gildehaus. Zudem findet er noch Zeit für die Arbeit als Schulleiternvertreter an der Grund- und Hauptschule Gildehaus und weiteren Schulgremien und in der Gewerkschaft Verdi.

Im Stadtrat sieht er seine Arbeitsschwerpunkte im Bildungs- und im Sportausschuss. Die Themen frühkindliche Bildung, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Förderung des Ehrenamtes liegen ihm besonders am Herzen.

Kommentar vom SPD-Fraktionsvorstand im Stadtrat:
Dr. Carin Stader-Deters, Johann Bardenhorst, Friedbert Porepp

Standpunkt: »Kinder sind unsere Zukunft«.

Dieses Bekenntnis darf für uns in Bad Bentheim keine leere Floskel sein, sondern muss handfeste Folgen haben. Investitionen in die Betreuungs- und Bildungsangebote sind unverzichtbar für die kinder- und familienfreundliche Stadt. Darüber gibt es auch im Stadtrat keine zwei Meinungen, wohl aber zu den konkreten Schritten und Investitionen in den kommenden Jahren.



Ein Schulneubau für die Haupt- und Realschule westlich der Tennisanlage soll 20 Millionen Euro kosten. Hinzu kommt eine Sporthalle für mindestens 3,5 Millionen Euro. So haben es CDU/FDP mit einer Investitionsliste im Dezember gegen die Stimmen der SPD beschlossen. »Diese Summe ist Stand heute nicht zu bezahlen«, sagen dazu Finanzfachleute im Rat- und im Kreishaus. Dieser Einschätzung schließen wir uns an. Zudem sind dafür die ins Auge gefassten Flächen an der Tennisanlage und zwischen Bentheimer Straße und L 39 für eine Bebauung ungeeignet. Hier wollen wir das Landschaftsbild erhalten!

Aber was wollen wir Sozialdemokraten? Wir wollen auf der Grundlage einer fachlich fundierten Schulentwicklungsplanung die bestmögliche und finanzierbare Lösung für alle Schulen. Ein Schulneubau zwischen den Ortsteilen soll städtebaulich vernünftig, also an bestehende Bebauung anknüpfend entstehen und nicht mitten ins Grüne gesetzt werden. Idealerweise sollten diese Flächen auch über Straßen und Versorgungsleitungen bereits erschlossen sein. Genau diese optimal erschlossenen Flächen finden wir am »Alten Postweg« südlich der L 39 und nördlich davon an der neuen Straße »Zum Ferienpark«. Wir wollen die Idee verfolgen, eine neue Grundschule an diesem Standort

später zu einer Oberschule (jetzt Haupt- und Realschule) zu erweitern. Also zunächst die große Zahl der Grundschulkinder optimal mit einem überschaubaren Neubau versorgen und anschließend eine größere Oberschule an diesem neuen Standort etablieren.

Zusammengefasst:

Wir wollen fachlich einwandfrei prüfen, zukunftsorientiert planen, das Stadt- und Landschaftsbild erhalten und dabei seriös und verantwortungsvoll finanzieren ohne die weiteren wichtigen Aufgaben zu vernachlässigen und wir wollen Landschaftsbilder erhalten. Und für solch zukunftsweisende Entscheidungen suchen wir im Gegensatz zur CDU/FDP-Gruppe den Konsens mit allen Ratsparteien. Dafür ist es noch nicht zu spät!

Ralf Deckert aus Rat ausgeschieden

Ralf Deckert, Ratsmitglied seit 2016, hat aus persönlichen Gründen auf sein Mandat verzichtet. Die SPD-Ratsfraktion bedauert, künftig auf die kompetente Mitarbeit von Ralf verzichten zu müssen. Der Vorstand des Bauvereins wird der Fraktion allerdings weiterhin mit seinem fachlichen Rat zur Seite stehen. Als Nachrücker wurde in der Dezembersitzung des Stadtrats Christian Holke als neues Ratsmitglied verpflichtet.